

SpraBo richtet sich an Menschen, die

- Interesse an einem Pflegeberuf haben.
- Pflegeerfahrungen im familiären Bereich haben.
- das deutsche Gesundheitswesen kennenlernen wollen.
- pflegerische Sprachkompetenz erwerben möchten.
- ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern möchten.
- einen ausländischen Abschluss in einem Pflegeberuf haben und herausfinden möchten, ob sie diese Tätigkeit auch in Deutschland ausüben wollen.
- ein Sprachniveau von A2 oder B1 erreicht haben.

Die Förderung von Frauen steht bei SpraBo im Vordergrund. SpraBo hält bei Bedarf eine Kinderbetreuung für die Kinder der Kursteilnehmenden vor.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einen Zuschuss zum Lebensunterhalt zu beantragen, der sich am ESF-Unterhaltsgeld orientiert.

Praktische Berufsorientierung (Teilnehmer Charité)

Campus Virchow Klinikum

Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Praktische Berufsorientierung (Teilnehmer Vivantes)

Klinikum Neukölln

Rudower Straße 48
12351 Berlin

Weitere Standorte (Teilnehmer Vivantes)

Wenckebach-Klinikum, Klinikum Am Urban &
Klinikum im Friedrichshain

Ort des Sprachunterrichts:

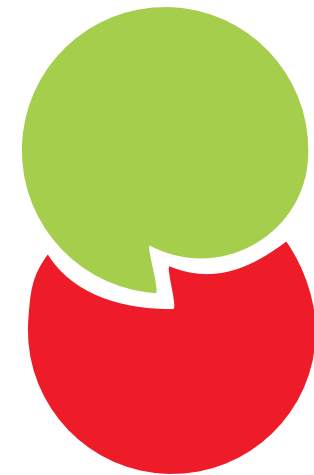
Gesundheitsakademie Charité,
Oudenarder Straße 16
13347 Berlin

Kontakt:

sprabo@charite.de
Tel: +49 (0)30 450 576298
+49 (0)30 450 576469
Christina Polzin / Heike Jacobi-Wanke



sprabo.ibbg@vivantes.de
Tel: +49 (0)30 130 142768
Dr. Hagen Tuschke



SpraBo – Sprachkompetenz und Berufsorientierung

Für geflüchtete Menschen mit
Interesse an einem Pflegeberuf

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Was ist SpraBo?

SpraBo bietet Menschen, die Interesse an einer pflegerischen Tätigkeit haben, einen ersten Einblick in das weite Feld der Pflegeberufe in Deutschland. Das Projekt beantwortet die Fragen:

- Wie ist das Gesundheitswesen in Deutschland aufgebaut?
- Wie ist die Versorgung kranker und pflegebedürftiger Menschen organisiert?
- Welche Karrieremöglichkeiten hat man in der Pflege?
- Welche Aufgaben haben Pflegendende?

SpraBo hilft bei der Entscheidung für einen Pflegeberuf durch:

- pflegepraktische Übungen,
- begleitete Praxiskontakte,
- eng betreute Schnupperpraktika im ambulanten, teilstationären und stationären Pflegebereich der Charité, der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und deren Kooperationspartner,
- Reflexion von Praxiserfahrungen,
- Kompetenzfeststellung,
- Karriereberatung und
- Unterstützung bei der Einmündung in weiterführende, qualifizierende Pflegeausbildungen.

SpraBo baut auf den Sprachkompetenzen der Teilnehmenden auf und verbessert diese durch zielgerichteten

- täglichen Sprachunterricht in kleinen Lerngruppen
- und berufsbezogenen Sprachunterricht.

Wie läuft ein SpraBo-Kurs ab?

Dauer:
6 Monate, in der Regel von Montag bis Freitag

Aufbau:
15 Stunden Sprachunterricht und 15 Stunden praxisnahe Berufsorientierung verteilen sich gleichmäßig auf die verschiedenen Wochentage

Kurstermine:
1. SpraBo-Kurs:
01.12.2016 - 31.05.2017

2. SpraBo-Kurs:
01.06.2017 - 30.11.2017

3. SpraBo-Kurs:
01.12.2017 - 31.05.2018

4. SpraBo-Kurs:
01.06.2018 - 30.11.2018

Wer sind wir?

Wir sind Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen der Gesundheitsakademie Charité und des Instituts für berufliche Bildung im Gesundheitswesen der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH. Wir sind verantwortlich für die berufsorientierenden Anteile im SpraBo-Projekt. Durch unsere enge Kooperation mit den Praxisanleitenden in den Kliniken der Charité und der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH können wir den Teilnehmenden interessante Einblicke und praktische Erfahrungen in den Alltag von Pflegenden in der größten Universitätsklinik Europas einerseits und Deutschlands größtem kommunalen Krankenhauskonzern andererseits bieten.

Darüber hinaus sind wir DaF/DaZ-Lehrerinnen und Lehrer, so dass wir die Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Dozenten für berufsbezogenes Deutsch in ihrem Spracherwerb kompetent unterstützen können.



Christina Polzin, Charité



Heike Jacobi-Wanke, Charité



Katja Lehmann-Teichmann, Charité



Dr. Hagen Tuschke, Vivantes